

Vielfältiges Programm zur Jubiläums-Fortbildung

Zu seiner 50. Fortbildung hatte der BVS-Vorstand im Rahmen der „Mosbacher Gespräche“ ein Programm unter dem Titel „Kontraste und Konnexionen“ zusammen gestellt. Vom 21.-23. März 2014 trafen sich rund 25 sprechwissenschaftlich Interessierte in der Bildungsstätte Mosbach und diskutierten über Dialekte, Standardaussprache, „Rhythm and Poetry“ sowie Science Slam und PowerPoint-Karaoke.

Eröffnet wurde die Tagung mit dem Thema Dialekt. Die TeilnehmerInnen schauten eine Folge der Fernsehsendung „Planet Wissen“ zum Thema Dialekte, in der Prof. Dr. Roland Kehrein als Experte im Interview auftrat. Anschließend diskutierten die TagungsteilnehmerInnen über die Unterschiede zwischen Dialekt und regionaler Umgangssprache und die geschichtlichen Aspekte bei der Entstehung von Dialekten. Abends trat Luise Wunderlich in der Bauernstube der Bildungsstätte auf. Sie philosophierte in Mundart in ihrem Stück „Die Kuh in mir“ über das Wiederkäuen, den Verdauungsprozess und die Schönheit der Kuh. Auch der Knigge für Kühe im Hotel erfreute das Publikum. Am Samstagvormittag gab Prof. Christian Büsen einen Workshop zum Mediensprechen. Büsen brachte medienspezifische Texte mit. Neben dem klassischen Nachrichtensprechen übten sich die TeilnehmerInnen darin, ein Werbe- und ein Erklärvideo prosodisch zu interpretieren.

Danach informierte Prof. Dr. Uwe Hollmach über die Arbeit am Deutschen Aussprachewörterbuch. Er stellte die Entstehung verschiedener Aussprachewörterbücher gegenüber und demonstrierte anhand von Tonaufnahmen, wie sich der Stimmklang im Laufe der Zeit verändert hat. Außerdem bezog er die TeilnehmerInnen in eine soziophonetische Untersuchung ein, in der sie Hörbeispiele dialektal und emotional einordnen sollten. Am Samstagnachmittag stand Rap – Rhythm and Poetry – mit Simon Kubat und Jonas Bolle auf dem Programm. Die Studenten aus Stuttgart berichteten über die Ursprünge des Raps, ihren persönlichen Zugang zum Rap und verschiedene Interpretationen sowie über besondere Interpretationsformen. Zu letzteren zählen zum Beispiel Nachrichten- und WM-Raps oder gerappte Lernsongs für Kinder und Jugendliche. Außerdem präsentierten Kubat und Bolle ihr selbst produziertes Hörspiel „Jahrestag auf Parkbank“, für das sie von der ARD als Newcomer 2013 im Bereich Hörspiel ausgezeichnet wurden. Danach durften die TagungsteilnehmerInnen selbst einige Zeilen schreiben und das Rappen auf Beat üben. Dabei entstanden interessante Beiträge zu einem Zitat von Kurt Vonnegut, aber auch zu den Themen Dialekt, Burnout, Schwierigkeiten beim Rap-Schreiben und zur Tagung in Mosbach. Zum Schluss zeigten die Dozenten zwei für sie außergewöhnliche Rap-Produktionen. Darunter ein Film namens „Sie mögen sich“ über ein Fuchs-Pärchen und eine Produktion der Jungen Dichter und Denker zur berühmten Ballade „Erlkönig“ von Goethe.

Da Lilian Wilfart, die das Abendprogramm am Samstag gestalten sollte, erkrankt war, richteten die TeilnehmerInnen kurzerhand eine „Open Stage“ ein. Die SprecherInnen rezitierten unter anderem Texte über einen Werwolf, die fränkische Christbaumspitz‘, die Spule des Lebens und über Dornröschen.

Roland W. Wagner lud die TeilnehmerInnen am Sonntagvormittag ein, beim PowerPoint-Karaoke aktiv zu werden. Anschließend präsentierte er das Thema Science-Slam und ließ in Gruppen Kurzkonzepte dazu erarbeiten, wie die Themen Atmung, Körpersprache und Gespräch in einem Science-Slam umgesetzt werden könnten.

Fazit der TeilnehmerInnen: Jede Menge neue Impulse für die eigene Arbeit sowie viele Gelegenheiten zum Austausch mit Experten und Kollegen machen die Mosbacher Gespräche zu einer gern genutzten und lieb gewonnenen Fortbildung.